

Ende 2016 wird der Muldenplatz geschlossen

Das Angebot wird durch die Einwohner nicht mehr so stark beansprucht

Der Gemeinderat Gretzenbach will den Muldenplatz schliessen, den Preis der SBB Tageskarten erhöhen sowie die angepasste Gemeindeordnung und Dienst- und Gehaltsordnung dem Souverän zur Genehmigung unterbreiten.

Die Umweltschutzkommission hat sich in den vergangenen Jahren sehr stark mit der Abfallentsorgung auseinandergesetzt. Eingeführt wurden beispielsweise die Grüngut-, die Altpapier- sowie auch die Sperrgut-sammlungen. Beim Muldenplatz können zwischenzeitlich nur noch wenige Materialien entsorgt werden und das Angebot wird von den Einwohnern auch kaum mehr beansprucht. Andererseits gibt es in der Region immer mehr gesamtheitliche Entsorgungen von privaten Firmen, wo sämtliches Material unter einem Dach weggeräumt werden kann. In Däniken wurde beispielsweise Ende Oktober eine Gesamtsammelstelle eröffnet. Aufgrund dieser Tatsachen hat der Gemeinderat auf Antrag der Umweltschutzkommission beschlossen, den Muldenplatz im Täli per Ende Jahr 2016 zu schliessen.

Senkung der Grundgebühren

Eine Schliessung des Muldenplatzes beinhaltet die Anpassung des Abfallreglements. Zum einen können erfreulicherweise die Grundgebühren von 40 Franken pro Haushaltung auf neu 30 Franken gesenkt werden. Zudem muss im Reglement die Annahmen von Kleinmengen von inerten Bauabfällen, Motoren- und Speiseöle sowie übrige Metallabfälle gestrichen werden. Das teilrevidierte Reglement wird dem Souverän an der Gemeindeversammlung vom 5.12.2016 vorgelegt.



Auf dem Muldenplatz Täli gibt es eine Änderung

FOTO: HANS BEER

Preiserhöhung bei den SBB Tageskarten

Im Budgetprozess hat der Gemeinderat auch die Weiterführung der SBB Tageskarten diskutiert. Zurzeit kostet eine Tageskarte in Gretzenbach 43 Franken. Im neuen Jahr wird der Einkaufspreis der Tageskarte um 5.3 % erhöht. Dies heisst also, dass eine Karte für die Einwohnergemeinden im Einkauf neu 38.36 Franken kosten wird. Die durchschnittliche Verkaufsauslastung liegt aktuell bei 86 Prozent. Der Gemeinderat beschloss das Angebot auch im neuen Jahr weiterzuführen, erhöht aber den Preis um 2 Franken auf somit neu 45 Franken. Mit diesem Preis benötigt es eine Auslastung von 85 %, um kein Defizit zu erwirtschaften. Diese Erhöhung gilt für die Tageskarten, welche ab 1. Februar 2017 gültig sind. Die Bedingungen für den Bezug der Karten bleiben unverändert.

Teilrevision der Reglemente

Im nächsten Jahr steht der Amtsperiodenwechsel an. Auf Beginn einer neuen Legislatur werden die Dienst- und Gehaltsordnung sowie die Gemeindeordnung auf ihre Richtigkeit geprüft. Aufgrund der Erfahrungen der letzten acht Jahre werden die Aufgabengebiete im Bereich Werkleitungen von der Werkkommission wieder zur

Baukommission verlagert. Dies bedingt unter anderem eine Änderung beim Honorar. Zudem müssen anlässlich der Einführung des neuen harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM 2) einige Änderungen vorgenommen werden.

Diese beiden Reglemente werden zur Genehmigung dem Souverän an der kommenden Gemeindeversammlung unterbreitet.

Neues Pumpwerk im Aarenfeld

An der Gemeindeversammlung im Dezember 2015 hat der Souverän den Grundsatzentscheid zugunsten eines neuen Pumpwerkes gefällt. In den vergangenen Monaten haben die Einwohnergemeinden Schönenwerd und Gretzenbach in Zusammenarbeit mit Ingenieur Werner Berger der KFB Olten die Statuten für die Gründung und Finanzierung einer öffentlich-rechtlichen Unternehmung „Wasserversorgung Unteres Niederram“ sowie einen verbindlichen Finanzplan ausgearbeitet. An der kommenden Gemeindeversammlung werden dem Souverän die Statuten sowie der Finanzplan für die Jahre 2017 bis 2021 zur Genehmigung vorgelegt. Gerechnet wird mit Netto-Investitionen von 3,899 Mio. Franken, welche durch die beiden Gründergemeinden Gretzenbach und Schönenwerd zu finanzieren sind. Die Gemeinde Gretzenbach wird mit

einem Drittel und die Gemeinde Schönenwerd mit zwei Drittel belastet. Das Pumpwerk soll wie geplant im Aarenfeld Gretzenbach zu stehen kommen.

In Kürze

- Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben ab 24. Dezember bis und mit 2. Januar 2017 geschlossen. Bei Todesfällen wird ein Pikettdienst eingerichtet.
- Im Jahr 2017 ist turnusgemäss die CVP an der Reihe, den Neujahrsapéro, die Jungbürgerfeier sowie der Jungbürgerausflug zu organisieren.
- Der Gemeinderat hebt die Verordnung 2013 über das freiwillige 12. Schuljahr auf. Diese Verordnung wurde aufgrund eines Kantonsratsbeschlusses hinfällig.
- Die Pflichtenhefte der Angestellten, Kommissionen wie auch Behördenmitglieder wurden überarbeitet und durch den Gemeinderat genehmigt. Diese werden auf die neue Amtsperiode hin in Kraft gesetzt.

aw